

Ich, Burkhard Jung
 geb. 07.03.1958
 dienstansässig: Neues Rathaus, Martin – Luther – Ring 4-6, 04109 Leipzig

nehme hiermit Stellung zu den in der „Berliner Zeitung „ und „Süddeutschen Zeitung“ veröffentlichten Vorwürfen vom heutigen Tage zu meiner Person.
 Die Sachlage ist folgendermaßen:

Mit der Bestätigung gegenüber der „Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH“ habe ich als Olympiabeauftragter zum Ausdruck gebracht, dass die Stadt ein hohes Interesse an der Akquise von Sponsorengeldern hat.

Aus meiner Sicht bestanden keine Bedenken gegen eine Provisionszahlung von 15 % der „Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH“ an SCI, wenn durch die Beschaffung von Sponsoren erreicht wird, dass die Zuschüsse der Stadt an die „Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH“ gesenkt werden können. Keinesfalls habe ich eine Zustimmung zur Zahlung von Geldern an SCI ohne nachgewiesene Leistung gegeben.

Nachweise über durch SCI vermittelte und abgeschlossene Sponsorenverträge sind mir nicht vorgelegt worden. Jedenfalls sind bis heute keine Beträge zur Verringerung der bei der Stadt Leipzig angefallenen Kosten erstattet worden.

Ich habe ebenfalls keine Kenntnis darüber, ob unabhängig von Leistungen durch SCI aus den hier in Rede stehenden Summen Provisionen von der „Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH“ an SCI gezahlt wurden.

Die im zitierten Schreiben genannten Teilzahlungen der Stadt Leipzig beziehen sich im wesentlichen auf zwei Sachverhalte:

1. In Höhe von etwa 500.000 Euro sind reguläre Zuschüsse für die Arbeit der GmbH als Gesellschaftereinlage aufgeführt.
2. Eine weitere Summe von etwa 500.000 Euro ist für die Durchführung der Olympiaausstellung in der Halle 16/Alte Messe benannt.

Um die Olympia-Ausstellung und die Arbeit der GmbH zu finanzieren und die Stadt Leipzig zu entlasten, bin ich selbstverständlich von der Refinanzierung über Sponsorengelder ausgegangen. Nur in diesem Zusammenhang ist meine Bestätigung auf dem Schreiben von Herrn Thärichen vom 03.01.2003 zu deuten.

Auf einen möglichen Vorwurf, dass die Summe einer eventuellen Provisionszahlung an SCI in Verbindungen zu anderen Geschäftsvorgängen, insbesondere mit dem Damen Tennis Grand Prix 2001, stehen könnte, kann ich nur sagen, dass von mir keinerlei Verbindungen zwischen den Vorgängen gesehen wurde.

7
0